

## **Gottesdienstgestaltung zur Verabschiedung, Neuaufnahme und Sendung von Mitgliedern des Gemeindeteams St. Peter**

### **Lesung 1 Sam 3, 3b–10.19 (Nicole):**

In jenen Tagen schlief der junge Samuel im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. Da rief der Herr Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich. Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da ging er und legte sich wieder schlafen. Der Herr rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen! Samuel kannte den Herrn noch nicht, und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden. Da rief der Herr den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte. Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich wieder ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder. Da kam der Herr, trat zu ihm heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört. Samuel wuchs heran, und der Herr war mit ihm und ließ keines von all seinen Worten unerfüllt.

### **Evangelium (Joh 1, 35-42) (Klemens)**

In jener Zeit stand Johannes am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du? Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde. Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren. Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden. Messias heißt übersetzt: der Gesalbte - Christus. Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen. Kephas bedeutet: Fels - Petrus

### **Predigtgedanken (Edwina)**

Andreas traf seinen Bruder Simon Petrus und sagte: Wir haben den Messias gefunden. Sie folgten Jesus, um im Dienste des Herrn zu sein. Auch wir vom Gemeindeteam stehen im Dienste des Herrn, wollen etwas tun, damit das Kennenlernen weitergeht. Auch wir laden uns immer wieder gegenseitig ein, Jesus neu kennen zu lernen und die Gemeinde mit zu gestalten. Das tun wir mit Aktionen wie dem Adventsfenster, Senioren-Nachmittag, Gottesdienstgestaltung, etc.

Auf unterschiedliche Weise haben sich in den letzten Jahren die Mitglieder des Gemeindeteams gefunden. Durch diese Kommunikation und Interaktion ist unser

Gemeindeteam ein Bestandteil der Kirchengemeinde geworden, um im Dienste des Herrn tätig zu werden. Warum brauchen wir diesen gemeinsamen Dienst? Wir wollen Dinge bewegen, gestalten, uns erfreuen am gemeinsamen Handeln. Wir wollen, dass unserer Gemeinde auch in Zukunft lebendig bleibt. So wie die Jünger bei Jesus ist auch unser Team eine bunte Mischung mit unterschiedlichen Stärken, welche wir gemeinsam einsetzen, um unsere Ziele zu erreichen. Jeder in dem Maße, wie er kann und bereit ist zu geben. Das ist die Voraussetzung für unsere Arbeit.

Wie auch Jesu Jünger plagen einige von uns auch manchmal Zweifel, wie die Herausforderungen der Zukunft in der Kirche bewältigt werden können und Familie und Ehrenamt unter „einen Hut gebracht werden können“, doch im gemeinsamen Gespräch finden wir Anregungen und Halt, damit wir diese Herausforderungen auch als Chancen in unserer Kirchengemeinde umsetzen können.

Jeder von uns hat seinen eigenen Antrieb, warum wir beim Gemeindeteam sind.

Hier einige „Motivationen“ der Mitglieder (Nicole und Manu im Wechsel):

- Es macht mir Freude anderen Menschen etwas Gutes zu tun. Wenn ich spüre, dass die Menschen sich bei unseren Aktionen wohl fühlen dann habe ich selber eine große Freude in mir. Ich weiß dann, die investierte Zeit hat sich wieder gelohnt.
- Ich sehe die Zeit, die wir verbringen, um Dinge zu organisieren, als Geschenk, diese mit Menschen zu verbringen, welche ich schätze und Freude zu bereiten für alle anderen.
- Ich finde es spannend, dass man mit diesem tollen Team die Pfarrei mit Tradition und Innovation lebendig gestalten kann.
- Ich möchte, dass Traditionen erhalten bleiben und ein lebendiges Miteinander in der Pfarrgemeinde, das Spaß macht, etwas miteinander auf die Beine zu stellen. Auch dass die Gottesdienste lebendiger werden, da immer mehr Menschen der Kirche den Rücken zuwenden.
- "Wir lassen die Kirche im Dorf" Wir möchten dazu beitragen und es ist uns eine Herzensangelegenheit, in unserer Gemeinde ein lebendiges christliches Miteinander zu gestalten. Und das macht einfach sehr viel Freude.....

Jetzt möchten wir die Mitglieder aus unserem Gemeindeteam nach vorne rufen, um verabschiedet, neu berufen oder weiter im Dienst berufen zu werden. – Namen vorlesen -

Klemens liest die Namen vor, GT-Mitglieder stellen sich im Abstand vor der Kommunionbank auf, Frank überreicht Geschenke und Urkunden. Danach folgt das Segensgebet:

Gott, unser Vater. In Taufe und Firmung hast Du uns den Heiligen Geist geschenkt. Wir bitten Dich: Lass die Mitglieder des Gemeindeteams in der Kraft dieses Geistes erkennen, was dem Wohl der Menschen in unserer Gemeinde dient und hilf ihnen, entsprechend zu handeln.

Deshalb segne sie mit der Kraft des Hl. Geistes. Segne Sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

Gemeinde: Amen

#### Fürbitten (Daniela):

- Herr, Du sammelst Deine Jünger um Dich, damit Sie Dir Kraft geben für die Aufgaben, die vor Dir liegen. Gib auch Du uns die Kraft, die Aufgaben, welche vor uns liegen, zu bewältigen. Herr unser Gott: Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Guter Gott, seit fast einem Jahr beherrscht die Pandemie unseren Alltag. Dadurch wird uns allen viel abverlangt. Hilf uns, Brücken zu schlagen, um Menschen zu helfen, die einsam, verunsichert oder verzweifelt sind. Herr unser Gott: Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Guter Gott, in deinem Sinn möchten wir ein gutes Miteinander leben. Der Glaube an dich verbindet uns. Begleite uns auf unserem Weg und schenke uns immer wieder Mut, Kraft und ein feines Gespür und neue Ideen. Herr unser Gott: Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.
- Vater unser, wir bitten Dich, dass Du uns in unserem Dienst für die Gemeinde segnest. Zeige uns Deinen Willen für unsere Gemeinde und schenke uns die Weisheit in zu erkennen und gib uns den Mut und die Kraft ihn dann auch zu tun. Herr unser Gott: Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.